

Pfarnachrichten der Pfarrei St. Nikolaus

Nr. 15 – 19./26.07./02.08.2020



„Fast alle“ sind eben nicht „Alle“ ...

Vor einigen Tagen habe ich zwei Brüder kennengelernt. Sie besitzen ein Sammelalbum für die Fußballbilder, die ein großer Supermarkt zurzeit an den Kassen für einen bestimmten Einkaufswert ausgibt. Es sind Bilder der Spieler der deutschen Fußballnationalmannschaft, die in diesem Sommer an der Europameisterschaft teilgenommen hätten.

Die beiden haben mich an meine Kindheit erinnert, in der ich auch die unterschiedlichsten Bilder von Autos oder Fußballspielern aus den Papiertütchen geholt und eingeklebt habe. Und oft hieß es damals: „Hab´ ich. Hab´ ich. Hab´ ich. Hab´ ich. Hab´ ich noch nicht!“

Wie mir damals des Öfteren erging es auch den beiden Kindern:

EINER FEHLT! Einer fehlt – Und man kann noch so viele Tütchen sehnsüchtig aufreißen: Er ist nicht dabei! Ein einziger fehlt. Und wie ärgerlich: Andere hat man zehnmals und mehr ...

Vielleicht haben die Brüder den Fehlenden inzwischen aus seiner Verpackung gezogen oder auch gegen 50 ihrer Doppelten eingetauscht. Ich wünsche es ihnen sehr.

Beim Anblick des leeren Flecks im Sammelalbum dachte ich aber nicht nur an den fehlenden Fußballspieler im Aufgebot des Deutschen Fußballbundes. Sondern auch an andere Lebensbereiche „unter uns“, in denen es auf jeden einzelnen ankommt. Wo eigentlich keiner fehlen darf.

Auf jeden kommt es an – Bei den Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus.

Auf jeden kommt es an – Wenn wir das Gemeindeleben in einer Zeit der Veränderungen lebendig halten wollen.

Auf jeden kommt es an – Wenn wir für die Wahrheit eintreten in einer Zeit vieler Vorurteile und Lügen.

Auf jeden kommt es an – Wenn wir für Solidarität eintreten in einer Zeit, in der zu viele nur an sich selbst denken.

Auf jeden kommt es an. – Bei ganz vielen Gelegenheiten.

Ich denke, auch Jesus lädt uns ein, uns dessen bewusst zu sein:

Auf dich kommt es an. Und entsprechend zu leben.

Und: Es ist ja auch ein schönes Gefühl, wenn ich merke, dass etwas gelingt, weil es auch auf mich ankam und ich da war.

In diesem Sinne

Ihr und Euer Pastor *Martin Koopmann*



Liebe Menschen in St. Nikolaus,

mitten in den Sommerferien steht für mich ganz kurzfristig ein Stellenwechsel an. Ab dem 1. August werde ich als Pastoralreferentin in der Pfarrei St. Augustinus in Gelsenkirchen und als Krankenhausseelsorgerin in Bochum Wattenscheid tätig sein.

Die Zeiten, in denen wir uns gerade befinden, sind besonders. Die Coronakrise ist nach wie vor aktuell und greift in unser Leben ein; die Kirche ist im Umbruch, sowohl hier in der Pfarrei als auch darüber hinaus. Auch mein Leben hat sich, wie viele vermutlich wissen, im vergangenen Jahr sehr verändert.

Nun stehen beruflich neue Herausforderungen an. Mich trägt, dass Gott (mir) sagt: Mein Plan für dich ist gefüllt mit Hoffnung! (Jer 29,11)

Ich bin überzeugt, das gilt auch für Sie und euch und unsere Kirche.

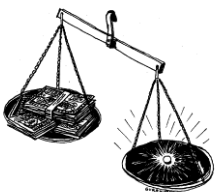
Auf diesem Wege verabschiede ich mich nun bei Ihnen und euch und sage:

Danke für das gemeinsame Tun, für miteinander gefeierte Gottesdienste, für Vertrauen und Zutrauen, für Gespräche über Gott und die Welt, für Gestaltungsmöglichkeiten, für gute Teamerfahrungen, für Kritik, für das aneinander Wachsen und vieles mehr. Und natürlich gab es auch das Scheitern, das Ärgern, die Verletzungen.

Ich bin sicher: In dem, was war, ist Leben. Und im Leben ist Gott. Immer!

Ihnen und euch wünsche ich Gottes Segen auf allen Wegen!

Astrid Jöxen, Pastoralreferentin



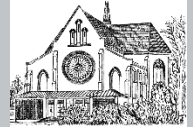
Wer die eine Chance, die Perle zu erwerben, nicht verpassen will, braucht den Mut zur Entscheidung. Es gilt, das vielleicht nur schmale Zeitfenster zu nutzen, den günstigen Augenblick zu erkennen und dann beherzt zuzugreifen. „Hier“ und „jetzt“ lauten die Parolen der Bauleute des Reiches Gottes, weil immer gilt: „Heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens“ (Elisabeth Lukas). Diese Haltung schließt Wagnis und Mut zum Risiko mit ein. Alles jetzt einsetzen. Ich kann im Leben nicht alle möglichen Optionen erst durchspielen, um danach zu entscheiden, welchen Weg ich gehe.

Aktuelles aus St. Nikolaus



Freitag, 31.07.2020 Der **ökumenische Bibelkreis** trifft sich um 15:00 Uhr im Haus Waterfohr, Huthstr. 1, Frillendorf. Es wird das neue Testament gelesen mit Begleitung vom evangelischen Pfarrer Martin Keßler.

Aktuelles aus St. Elisabeth



Gemeindefwallfahrt St. Elisabeth

Für **Sonntag, den 13. September**, war unsere traditionelle Gemeindefwallfahrt geplant. Aufgrund der allseits bekannten Umstände muss sie in der gewohnten Form abgesagt werden. Das Vorbereitungsteam überlegt zurzeit, ob es nicht trotzdem irgendwie möglich ist, sich auf einen schönen spirituellen Weg zu machen, passend zu diesen Monaten mit ihren Auflagen. Klar ist, dass es keine gemeinsame Busfahrt geben wird und kein gemütliches Zusammensein bei einer Agape in einem Raum.

Vielleicht kann man nur mit den Fahrrädern unterwegs sein und einen kleinen Freiluftgottesdienst feiern ...

Vielleicht kann ja auch eine kleine Wandergruppe dazukommen; immer mit dem nötigen und gebotenen Abstand ...

Viele Ideen und viel „Vielleicht“ ...

Für alle, die mit einer Gemeindefwallfahrt gerechnet haben, gilt also: Es findet vielleicht irgendetwas Schönes statt am 13. September 2020, das ganz anders ist als die Wallfahrten bisher. Sobald wie möglich gibt es neue Informationen.

Für das Vorbereitungsteam Pastor Martin Koopmann

Aktuelles aus St. Joseph



Hinweis zum **Taizégebet**:

Das Taizégebet wird auch im 2. Halbjahr 2020 nicht angeboten.



Es ist nicht das Unkraut, das den guten Samen erstickt,
sondern die Nachlässigkeit des Bauern.

Konfuzius

Bibelwort: Matthäus 13,24-43

Drei Gleichnisse vom Himmelreich hören wir an diesem Sonntag. Zwei sind leicht zu verstehen: Das Reich Gottes beginnt klein wie ein Senfkorn und wächst zu imposanter Größe. Es ist unscheinbar wie Sauerteig und durchdringt doch den ganzen Teig.

Das dritte Gleichnis vom guten und vom schlechten Samen, vom Weizen und vom Unkraut ist nicht so einfach. Schlechter Samen im Himmelreich. Wohl kaum. Dagegen sprechen auch die drastischen Worte am Ende des Textes, wo vom Feuerofen, vom Heulen und Zähneknirschen die Rede ist. Und nun?

Ich lese das Gleichnis so: Nicht zu beurteilen und erst recht nicht zu verurteilen, ist ein himmlisches Verhalten und trotzdem uns Erdenbewohnern als Aufgabe mitgegeben. Eine immense Aufgabe, wenn ich ehrlich bin. Denn wie schnell geht mir der urteilende Gedanke durch den Kopf, wie schnell liegt das verurteilende Wort auf der Zunge.

Nicht so zu denken und nicht so zu reden – wenn uns allen das gelänge – das wäre ein Stück Himmelreich auf Erden.

Michael Tillmann

Aus unserer Kirchengemeinde

Eine Bitte aus dem Pfarrbüro:

Es wäre freundlich, wenn sich alle Gemeindemitglieder, die in den vergangenen Wochen eine **Messe** bestellt hatten, die nicht gelesen werden konnte, im Pfarrbüro melden. Wir suchen dann gemeinsam nach einem neuen möglichen Termin. Alternativ kann auch ein Anmeldeformular in der Kirche ausgefüllt werden und Sie vermerken, dass bereits gezahlt wurde. *Vielen Dank im Voraus!*



Anmeldung zu den Gottesdiensten am Wochenende

Wir bitten Sie weiterhin um eine Anmeldung zu den Gottesdiensten. Gerne können Sie sich online auf den Internetseiten der Pfarrei oder der Gemeinden wie auch telefonisch zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro (Tel.: 43 64 610) anmelden. Die Anmeldung zu einem Gottesdienst ist immer montags bis donnerstags **für das darauffolgende Wochenende** möglich.

Verstorbene sind aus der Pfarrei St. Nikolaus:

Frau Irmgard Pawlik, Herr Theo Zingel, Herr Klaus Ebbinghaus, Frau Hildegard Brockfelder, Herr Klaus-Dieter Stiehm, Herr Michael Petzold

Sie mögen ruhen in Frieden.

Pfarrer:	Norbert Linden	0201 / 43 64 6-16	norbert.linden@bistum-essen.de
Pastor:	Martin Koopmann	0201 / 20 18 048	st.elisabeth.essen-schonnebeck@bistum-essen.de
Pastor:	Gerhard Welp	0201 / 31 68 96 20	gerhardwelp@t-online.de
Pastor:	Christoph Wertenbroch	0201 / 82 16 29 82	christoph.wertenbroch@goolemail.com
Pastor:	Hermann Lohaus	0201 / 21 03 14	
Diakon:	Joachim Vogt	0201 / 6400 - 2221	joachim.vogt@bistum-essen.de
Diakon:	Franz-Stephan Bungert	0160 / 96 66 54 04	diakon.bungert@arcor.de
Diakon im bes. Dienst:	Franz-Josef Kaminski	0201 / 30 31 62	
Gemeinderferentin:	Eva Jansen	02041 / 10 72 27	eva.jansen@versanet.de
Pastoralreferentin:	Astrid Jöxen	0201 / 43 64 6-15	prefjoexen@gmail.com
Ehrenamtskordinatorin	Karin Lück	0201 / 43 64 6-23	karin.lueck@bistum-essen.de
Verwaltungsleiterin:	Claudia Mauerhoefer	0201 / 43 64 6-12	claudia.mauerhoefer@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin:	Sabrina Felsner	0201 / 43 64 6-10	st.nikolaus.essen@bistum-essen.de
Friedhofsverwaltung:	Sabine Stoffel	0201 / 43 64 6-11	st.nikolaus.friedhofsverwaltung.essen@bistum-essen.de
Koord. Kirchenmusikerin:	Simone Hirsch-Bicker	0201 / 60 99 898	simone.hirschbicker@yahoo.de
KOT St. Joseph:	Monika Groschinski	0201 / 43 64 6-61	mogro60@gmx.de
Küster:	Dirk Ramlau	0178 / 72 39 475	
Küster:	Rainer Knebel	0178 / 61 22 824	knebelrainer@web.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros und der Friedhofsverwaltung der Pfarrei St. Nikolaus, Joseph-Schüller-Platz 5

Mo, Di und Fr: 10:00 – 12:00 Uhr,

Do: 15:00 – 17:00 Uhr,

Mi: geschlossen